

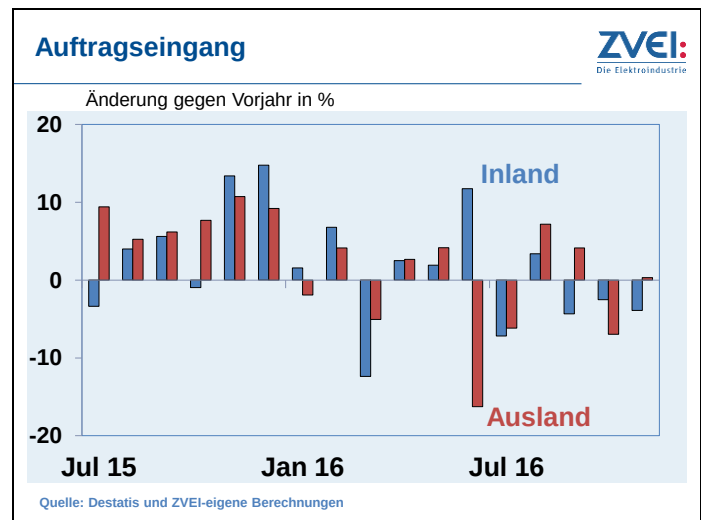
ZVEI-Konjunkturbarometer

Auftragseingänge im November 2016 wiederum etwas unter Vorjahr

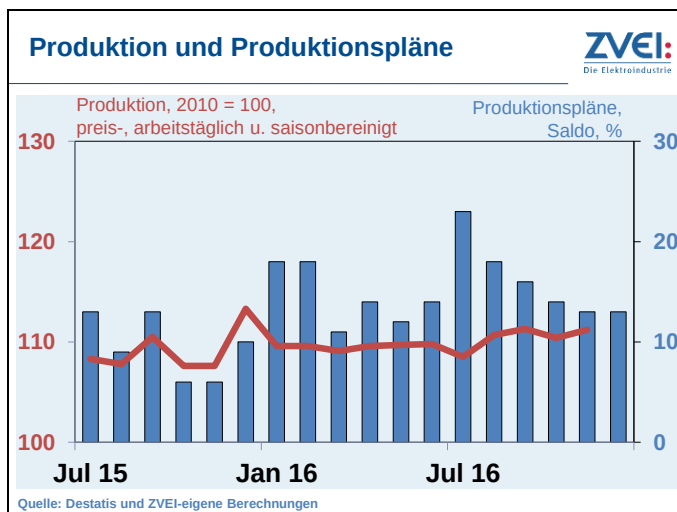
Die deutsche Elektroindustrie hat im November 2016 insgesamt 1,7% weniger Bestellungen erhalten als im Vorjahr. Die Inlandsaufträge gingen um 3,9% zurück, die Auslandsaufträge zogen leicht um 0,3% an. Kunden aus dem Euroraum orderten dabei 2,5% mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Bestellungen aus Drittländern gaben dagegen um 1,0% nach.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis November des vergangenen Jahres lagen die Auftragseingänge der Branche somit 1,4% unter Vorjahr. Hier schlägt allerdings auch zu Buche, dass es 2015 viele Großaufträge gegeben hatte (und 2016 nicht), sodass der Vergleich des letzten und des vorletzten Jahres entsprechend verzerrt ist.

Aus dem Inland kamen in den ersten elf Monaten 2016 0,8% und aus dem Ausland 1,9% weniger Bestellungen als im Vorjahr (Eurozone: -0,6%, Drittländer: -2,7%).



Produktion mit deutlichem Zuwachs im November 2016



Die reale – also um Preiseffekte bereinigte – Produktion der deutschen Elektroindustrie ist im November 2016 deutlich um 4,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert gewachsen. Für die gesamten ersten elf Monate des vergangenen Jahres ergibt sich damit ein Produktionsplus von 1,4% gegenüber Vorjahr. Für das komplette letzte Jahr hatte der ZVEI einen Anstieg des Branchenoutputs von 1% prognostiziert. Diese Prognose könnte nunmehr leicht übertroffen werden.

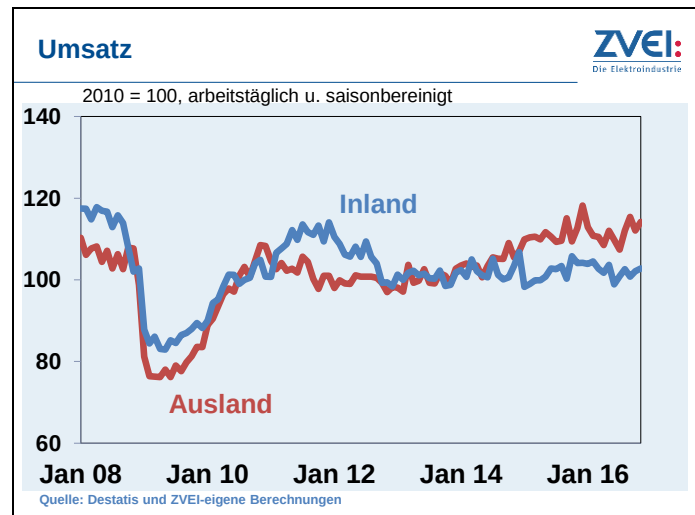
Die Produktionspläne der heimischen Elek-
trounernehmen haben sich im Dezember 2016 per saldo nicht verändert. 22% der Firmen wollen ihren Output in den nächsten drei Monaten steigern, 9% senken. Der Rest plant mit gleichbleibendem Produktionsvolumen.

ZVEI-Konjunkturbarometer

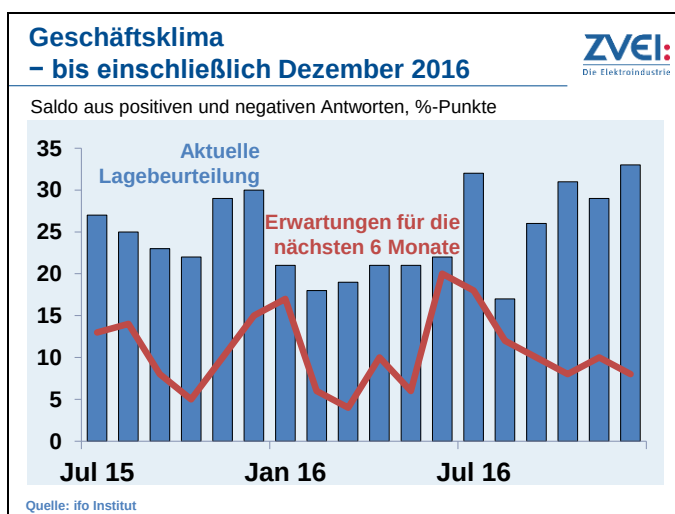
Umsatz im November 2016 mit leichtem Plus

Die Erlöse der deutschen Elektroindustrie haben im November 2016 leicht um 0,7% gegenüber Vorjahr auf 16,3 Mrd. € zugelegt. Während der Inlandsumsatz mit 8,1 Mrd. € um 0,9% niedriger ausfiel als vor einem Jahr, nahm der Auslandsumsatz um 2,0% auf 8,2 Mrd. € zu. Die Erlöse mit Kunden aus der Eurozone gingen um 4,5% auf 3,0 Mrd. € zurück, die mit Kunden aus Drittländern erhöhten sich um 6,2% auf 5,2 Mrd. €.

Für den kumulierten Zeitraum von Januar bis November letzten Jahres ergibt sich ein 0,4 prozentiger Anstieg der Branchenerlöse auf insgesamt 162,5 Mrd. €. Die Umsätze mit inländischen und ausländischen Abnehmern legten hierbei um 0,3% gegenüber Vorjahr auf 79,2 Mrd. € bzw. um 0,4% auf 83,3 Mrd. € zu. Die Geschäfte mit Partnern aus dem Euroraum fielen um 1,4% auf 30,5 Mrd. €, wohingegen die mit Drittländern um 1,5% auf 52,8 Mrd. € stiegen.



Geschäftsklima im Dezember 2016 unbeeindruckt von Referendum in Italien



Auch das gescheiterte Verfassungsreferendum in Italien hat dem Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie im Dezember 2016 nichts anhaben können. Insgesamt zog es sogar leicht an. Während die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage besser ausfiel als im Vormonat, gaben die allgemeinen Geschäftserwartungen etwas nach.

41% der Branchenunternehmen bewerten ihre gegenwärtige Situation als gut, 51% als stabil und lediglich 8% als schlecht. Gleichzeitig gehen 17% der Elektrofirmen von anziehenden Geschäften in den kommenden sechs Monaten aus. 74% rechnen hier mit gleichbleibenden und 9% mit rückläufigen Aktivitäten.

Die Exporterwartungen der Unternehmen haben sich im Dezember wieder deutlich verbessert. Hier hat sich der Saldo aus positiven und negativen Meldungen gegenüber November von 4 auf 16 %-Punkte erhöht.

ZVEI-Konjunkturbarometer

Kennzahlen zur Elektrokonjunktur

Deutschland

	Einheit	2015	2016 November	2016 Jan. - Nov.
Auftragseingänge				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	6,8	-1,7	-1,4
von inländischen Kunden				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	3,4	-3,9	-0,8
von ausländischen Kunden				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	9,8	0,3	-1,9
aus der Eurozone				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	9,6	2,5	-0,6
aus der Nicht-Eurozone				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	10,0	-1,0	-2,7
Produktion, preisbereinigt				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	1,4	4,3	1,4
Umsatz	Mrd. Euro	178,2	16,3	162,5
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	3,8	0,7	0,4
mit inländischen Kunden	Mrd. Euro	86,7	8,1	79,2
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	0,1	-0,9	0,3
mit ausländischen Kunden	Mrd. Euro	91,5	8,2	83,3
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	7,5	2,0	0,4
aus der Eurozone	Mrd. Euro	34,3	3,0	30,5
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	11,7	-4,5	-1,4
aus der Nicht-Eurozone	Mrd. Euro	57,2	5,2	52,8
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	5,1	6,2	1,5
Beschäftigte ¹⁾	in Tausend	848,9	2016 Oktober	2016 Jan. - Okt.
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	0,4	851,7	851,7
			-0,1	-0,1
Ausfuhr	Mrd. Euro	174,5	15,7	149,7
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	6,9	2,0	3,6
Einfuhr	Mrd. Euro	160,8	15,0	135,8
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	11,4	1,7	2,8
Erzeugerpreise			2016 November	2016 Jan. - Nov.
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	0,6	0,1	0,1
Ausfuhrpreise				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	1,7	-0,7	-0,6
Einfuhrpreise				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	3,4	-2,3	-1,9
Materialkosten				
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	0,2	0,3	-0,7
Geschäftsklima	Saldo	21	2016 Dezember	2016 November
- Geschäftslage	Saldo	25	20	19
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	Saldo	17	33	29
Exportserwartungen für 3 Monate	Saldo	14	8	10
Produktionsplanungen für 3 Monate	Saldo	13	16	4
			13	13
Kapazitätsauslastung	in % der betriebsüblichen Vollausslastung	83,7	2016 Oktober	2016 Juli
			85,7	85,2
Reichweite der Auftragsbestände	in Produktionsmonaten	2,7	2,8	2,7

Quelle: Destatis, ifo-Institut und ZVEI-eigene Berechnungen

Angaben z. T. vorläufig

1) Stand zum Ende des Berichtszeitraums

© ZVEI • Stand: 9. Januar 2017

Weitere Informationen unter www.zvei.org > Märkte & Recht > Konjunktur & Analysen